

Crosstriathlon-Sieger Roth: „Besser geht es nicht“

Trierer wiederholt bei der in Zeulenroda ausgetragenen DM seinen Vorjahreserfolg. Pawel siegt erneut bei den Frauen

Von Jens Lohse

Zeulenroda. Gleich mehrfach verlor der Trierer Jens Roth im Ziel mit urigen Schreien seiner Freude über den deutschen Meistertitel im Crosstriathlon am Zeulenrodaer Meer Ausdruck. „Besser geht es nicht. Im Wasser habe ich schnell einen Gang höher geschaltet, um mich von den anderen absetzen zu können. Auf dem Rad habe ich dann den Grundstein für meinen Erfolg gelegt. Als ich mit fünf Minuten Vorsprung auf die Laufstrecke gegangen bin, wusste ich, dass ich schon ganz schlecht drauf sein müsste, um mich noch einholen zu lassen“, meinte der WM-Elite des Vorjahres, der in diesem Jahr in Australien einen Top Ten-Platz erreichen will, zuvor aber auch noch bei der 70.3-Europameisterschaft in Wiesbaden auf der Straße an den Start gehen wird.

Der gelernte Schwimmer setzte sich vom Start weg ab. „Der Sieg heute ist mir unerwartet leicht gefallen“, so Jens Roth im Ziel, der in 2:24:29 Stunden fast vier Minuten Vorsprung vor dem Zweiten Veit Hönle vom TV Mengen hatte, der mit dem Titelverteidiger nicht mithalten konnte. „Auf dem Rad hatte ich gute Beine, wollte eigentlich gemeinsam mit Hannes Wolpert die Aufholjagd starten. Doch der hatte schon auf der ersten Runde einen Platten, so dass ich die Sache selbst in die Hand nehmen musste. Mit Platz zwei bin ich sehr zufrieden. Das war heute das Maximale“, verriet er.

Um Bronze gab es einen Dreikampf, den der Heidelberger Maximilian Saßerath für sich entschied. Hinter dem Vierten

Peter Lehmann aus Halle musste Vogtland Challenge-Vorjahressieger Stephan Radeck aus Bayreuth mit Platz fünf Vorlieb nehmen.

Küfner wird als Elfter Thüringer Meister

Thüringer Meister wurde der Geraer Sebastian Küfner, der im Elitefeld Elfter wurde. Sogar auf Rang acht hatte er zum Laufen gewechselt. „Dafür, dass ich erst zum zweiten Mal in diesem Jahr im Wasser war, ist es die ersten zwei Disziplinen sehr gut gelaufen. Nur der Schluss war dann eine Qual, verdammt schwer“,

so der einstige Hawaii-Starter, der in drei Wochen auch bei der O-See-Challenge in Zittau im Rahmen der Xterra-Serie dabei sein will.

Auch bei den Frauen gab es eine Titelverteidigung. Susi Pawel vom Dresdner Spitzen-Triathlon-Team kam zwar erst als Fünfte aus dem Wasser, zündete anschließend auf dem Rad aber den Turbo. Trotz eines Sturzes verschaffte sie sich da den entscheidenden Vorsprung. „Da habe ich die Flucht nach vorn angetreten. Einen Sieg hier hatte ich angesichts der Laufstrecke mit drei steilen Anstiegen eigentlich nicht für möglich gehalten“, erzählte die Dresdnerin nach 3:05:29 Stunden im Ziel.

Der Himmel hatte da seine Schleusen geöffnet und begrüßte die Siegerin, die sonst in der Damen-Regionalliga startet, mit einem erfrischenden Regenguss. „Allerdings waren die drei letzten Regionalliga-Wettkämpfe allesamt Sprints, so dass ich vor der Länge der Strecke hier in Zeulenroda doch etwas Respekt hatte“, so Susi Pawel. Zweite wurde die EM-Dritte, die Krefelderin Anna Pauline Saßerath. Sie büßte nach der souveränen Schwimm-Führung viel Boden auf dem Mountainbike ein.

Rang drei ging an Claudia Mai aus Amberg. Knapp an einer Medaille vorbei schrammte die beste Thüringerin. Vogtland Challenge-Vorjahressiegerin Antje

Fiebig, die vor der Saison von der SG Handwerk Leipzig zum TSV 1880 Gera-Zwötzen gewechselt war, wurde starke Vierte. „Mit meinen 45 Jahren bin ich mit dieser Platzierung äußerst zufrieden“, so die Grand Dame, die im Ziel mehr als zehn Minuten schneller als 2015 war.

Ein äußerst positives Fazit zog auch Hans-Peter Bischoff. „Wir haben mit auf die Region und unsere Veranstaltung aufmerksam gemacht. 115 Teilnehmer im Hauptwettkampf können sich sehen lassen“, freute sich der Organisationschef.

! Mehr Fotos vom Wettkampf gibt es im Internet: www.thueringer-allgemeine.de



Erschöpft, aber glücklich: Jens Roth aus Trier beim Zieleinlauf in Zeulenroda.

Foto: Jens Lohse